

IGS Lengede: Hans Knobel übernimmt kommissarische Leitung

Dr. Jan-Peter Braun wechsel zum Landesschulamt – Stellvertreter begrüßt neue Lehrer an der IGS

VON NINA SCHACHT

LENGEDE. Wechsel an der Spitze der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede: Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun verlässt die Schule zum 1. September. Seine kommissarischer Nachfolger wird Hans Knobel, der als stellvertretender Schulleiter an der IGS tätig ist. Welche Momente bleiben dem scheidenden Schulleiter in Erinnerung? Was ändert sich an der IGS? Und auf welche Aufgaben freut sich sein Nachfolger? Darüber sprachen Dr. Jan-Peter Braun und Hans Knobel mit der PAZ.

Auf seine neue Aufgabe freut sich Hans Knobel. Seit neun Jahren ist der geborene Kieler an der IGS Lengede stellvertretender Schulleiter und gehört somit zum fünfköpfigen Leitungsteam. Nach den Sommerferien übernimmt er das Amt kommissarisch. Für Knobel ist es die zweite Station an einer Lengeder Schule, zuvor war er an der Willi-Frohwein-Schule tätig. Nun möchte er die IGS Lengede weiter entwickeln: „Schule steht nie still, auch nicht mit dem Deutschen Schulpreis“, sagt Knobel.

Die Digitalisierung möchte er weiter voran bringen und dabei den Blick auf didaktische Methoden legen. „Digitalisierung ist kein Selbstzweck, vielleicht war es das während Corona“, so der 48-Jährige. Er möchte die digitalen Kompetenzen der Schüler stärken, beispielsweise den Umgang mit Suchmaschinen. „Auch Wikipedia muss kritisch hinterfragt werden“, sagt Knobel. Wie finden Schüler Informationen? Wie lesen sie Texte? Diese Fragen sollen im Unterricht beantwortet werden.

Zur Person: Hans Knobel

Hans Knobel wurde am 4. Juni 1973 in Kiel geboren. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt im Landkreis Hildesheim. Sein Lehramts-Studium absolvierte er an der „Gerhard-Mercator-Universität“ in Duisburg mit den Fächern Mathematik und Evangelische

Theologie. Hans Knobel bildet neben seiner Tätigkeit im Leitungsteam der IGS Lengede stellvertretender Schulleiter für das Land Niedersachsen aus. In seiner Freizeit spielt er Fußball, liest gerne und hört Musik. Mit seiner Familie besucht er Gottesdienste.



Wechsel an der IGS: Dr. Jan-Peter Braun (links) übergibt an seinen Stellvertreter Hans Knobel, der den Posten kommissarisch übernehmen wird.

FOTO: RALF BÜCHLER

an welchen Themen sie arbeiten und auch ihre Zeiten selbst einteilen – ob zu Hause oder in der Schule. „Derzeit sind das aber derzeit nur Ideen, Pläne gibt es dazu noch nicht“, so Knobel.

Nach den Sommerferien wird Braun nach elf Jahren an der IGS nicht mehr zurückkehren. Der 52-Jährige wechselt zum Landesamt für Schule und Bildung in Braunschweig. Als Schulfachlicher Dezernent wird er Schulleitungen und Schulträger in Niedersachsen beraten. Zu seinen Aufgaben gehören auch Personalentscheidungen. Bei der Schulbehörde wird Braun dienstliche Beurteilungen für Schulleiter-Bewerber erstellen. Auch auf deren Grundlage entscheidet das Kultusministerium über die Besetzung der Ämter.

Und auch fachübergreifende Aufgaben gehören künftig zu seinen Tätigkeiten. „Welche das konkret sein werden, steht derzeit noch nicht fest“,

Zur Person: Dr. Jan-Peter Braun

Dr. Jan-Peter Braun wurde am 6. Oktober 1969 in Hannover geboren. Er ist promovierter Erziehungswissenschaftler. Sein Referendariat absolvierte er in Peine. Dr.

sagt Braun. Ein Schwerpunkt könne die Digitalisierung an Schulen sein. Schulträger werden künftig ebenfalls von dem scheidenden Schulleiter Unterstützung bekommen, etwa bei der Gründung neuer Schulen.

Mit seiner Zeit an der IGS Lengede verbindet Braun viele besondere Momente. „Schulleiter zu sein ist einer der schönsten Berufe“, sagt der 52-Jährige. Bewogen hat ihn zu dem Entschluss, seine gesammelten Erfahrungen an der IGS nun in anderen Bereichen einbringen zu wollen. „Ich werde natürlich die Schülerinnen und Schüler vermis-

Jan-Peter Braun ist verheiratet und hat zwei Kinder (20, 24). In seiner Freizeit segelt er, fährt Fahrrad, schreibt und interessiert sich für Yacht-Design.

sen“, sagt Braun, und deren Begrüßung auf den Schulfluren. „Und natürlich auch den Kuchen, den mir Schüler vorbei gebracht haben“, sagt der scheidende Schulleiter mit einem Lächeln.

In Erinnerung bleibe ihm auch die Gründung der IGS im Jahr 2010, die Errichtung der Oberstufe sechs Jahre später, die „kein Selbstläufer war“ und die Zusammenarbeit mit dem Kollegium. „Zuletzt auch der Schulpreis, den die IGS im Mai gewonnen hatte. „Das ist mit keinem anderen Preis vergleichbar und eine unglaubliche Wertschätzung für die Kollegen“, sagt Braun.